

GESUNDHEIT – (K)EIN MENSCHENRECHT?

Ein Arbeitsheft zum Thema „Gesundheit weltweit“
für Lehrende und Lernende

zum Einsatz in Schule (Mittel-/Oberstufe), Studium, Aus- und Weiterbildung



Stoppt
Krankheiten
der Armut



DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.

www.dahw.de

Inhalt

Vorwort	3
Didaktische Handlungsempfehlungen für Lehr- und Lernprozesse	4
Unser Leben und Handeln in der Weltgesellschaft	8
Was bedeutet Gesundheit?	10
Armut gefährdet Gesundheit	12
Lepra lebt immer noch	14
Tuberkulose raubt den Atem	16
Chagas – eine vernachlässigte Krankheit	18
Inklusion weltweit	20
Evaluation	23
Weiterführende Informationen	28
Impressum	30



Foto: Thomas Einberger

Vorwort

Liebe Lehrende,

das Recht auf Gesundheit ist ein weltweites Menschenrecht. Dennoch gestalten sich die vielen gesundheitlichen Facetten in jedem Land der Erde ganz unterschiedlich. So kann dieses Menschenrecht in vielen Ländern leider oftmals nicht vollständig oder sogar überhaupt nicht eingehalten werden und viele Menschen leiden bis heute unter gesundheitlichen Problemen, denen sie hilflos ausgeliefert sind.

Die DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe* e.V. hat sich daher bereits vor über 60 Jahren zum Ziel gesetzt, dieser Ungerechtigkeit entgegenzuwirken. Da Gesundheit vor allem in den ärmeren Ländern der Erde nicht rechtmäßig gewährleistet werden kann, liegt der Fokus der Organisation auf der Bekämpfung der Krankheiten der Armut und ihren Folgen. So besteht die Vision der DAHW darin, mit ihrer Tätigkeit dazu beizutragen, eine Welt zu schaffen, in der kein Mensch unter Lepra, Tuberkulose und anderen Krankheiten der Armut und ihren Folgen wie Behinderung und Ausgrenzung leidet. Dafür ist sie in 19 Ländern der Erde tätig.

Der Einsatz für weltweite Gerechtigkeit und Gesundheit kann jedoch nur gelingen, wenn jeder Mensch dafür seine Verantwortung und Handlungsmöglichkeiten erkennt. So möchten wir mit diesem Arbeitsheft Ihnen und Ihrer Lerngruppe Material zur Hand geben, das sich intensiver mit dem Thema „Gesundheit weltweit“ auseinandersetzt. Durch unterschiedliche Arbeitsaufträge soll damit das persönliche Bewusstsein über die Facetten der Gesundheitsthematik gefördert, zum eigenen Urteilen über Ungerechtigkeiten angeregt und zum selbstständigen Handeln für eine bessere Einhaltung des Menschenrechtes motiviert werden.

Wir wünschen viel Spaß dabei!



Lernende der Bisidimo Highschool/Äthiopien

Foto: Michael Röhm

Didaktische Handlungsempfehlungen für Lehr- und Lernprozesse

Die Schülerinnen und Schüler können¹...

Erkennen	1. Informationsbeschaffung und -verarbeitung ... Informationen zu Fragen der Globalisierung und Entwicklung beschaffen und themenbezogen verarbeiten.
	2. Erkennen von Vielfalt ... die soziokulturelle und natürliche Vielfalt in der Einen Welt erkennen.
	3. Analyse des globalen Wandels ... Globalisierungs- und Entwicklungsprozesse mithilfe des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung fachlich analysieren.
	4. Unterscheidung von Handlungsebenen ... Handlungsebenen vom Individuum bis zur Weltebene in ihrer jeweiligen Funktion für Entwicklungsprozesse erkennen.
Bewerten	5. Perspektivenwechsel und Empathie ... sich eigene und fremde Wertorientierungen in ihrer Bedeutung für die Lebensgestaltung bewusst machen, würdigen und reflektieren.
	6. Kritische Reflexion und Stellungnahme ... durch kritische Reflexion zu Globalisierungs- und Entwicklungsfragen Stellung beziehen und sich dabei an der internationalen Konsensbildung, am Leitbild nachhaltiger Entwicklung und an den Menschenrechten orientieren.
	7. Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen ... Ansätze zur Beurteilung von Entwicklungsmaßnahmen (bei uns und in anderen Teilen der Welt) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Rahmenbedingungen erarbeiten und zu eigenständigen Bewertungen kommen.
Handeln	8. Solidarität und Mitverantwortung ... Bereiche persönlicher Mitverantwortung für Mensch und Umwelt erkennen und als Herausforderung annehmen.
	9. Verständigung und Konfliktlösung ... zur Überwindung soziokultureller und interessenbestimmter Barrieren in Kommunikation und Zusammenarbeit sowie zu Konfliktlösungen beitragen.
	10. Handlungsfähigkeit im globalen Wandel ... die gesellschaftliche Handlungsfähigkeit im globalen Wandel vor allem im persönlichen und beruflichen Bereich durch Offenheit und Innovationsbereitschaft sowie durch eine angemessene Reduktion von Komplexität sichern und die Ungewissheit offener Situationen ertragen.
	11. Partizipation und Mitgestaltung Die Schülerinnen und Schüler können und sind aufgrund ihrer mündigen Entscheidung bereit, Ziele der nachhaltigen Entwicklung im privaten, schulischen und beruflichen Bereich zu verfolgen und sich an ihrer Umsetzung auf gesellschaftlicher und politischer Ebene zu beteiligen.

¹ Die Schülerinnen und Schüler können ... bedeutet in diesem Kontext, dass sie über die jeweilige Kompetenz verfügen, aber frei darüber entscheiden, ob sie diese in einer gegebenen Situation einsetzen.

Kompetenzmodell Globalen Lernens (Quelle: BMZ/KMK)



Didaktische Handlungsempfehlungen

Was steckt hinter Globalem Lernen?

Die Aufgabenstellungen des Arbeitsheftes gestalten sich unter den Prämissen des didaktischen Konzeptes Globales Lernen. Dieses Konzept besteht in Deutschland aktuell im Zuge des weltweiten Bestrebens, Bildung vermehrt gemäß einer nachhaltigen Entwicklung auszurichten.

Nachhaltig ist eine Entwicklung dann, wenn sie den Bedürfnissen der jetzigen Generation dient, ohne zu gefährden, dass künftige Generationen ihre Bedürfnisse befriedigen können. Als Leitbild dient hierbei das Verständnis, dass für eine gerechte, nachhaltige Entwicklung die Handlungsfelder Politik, Umwelt, Wirtschaft und Soziales als gleichwertig angesehen und aufeinander abgestimmt werden müssen. Für ein zukunftsfähiges und globales Miteinander können dabei vier Zieldimensionen menschlichen Handelns zusammengefasst werden: soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, demokratische Politikgestaltung und ökologische Verträglichkeit. Mit Einbezug der interna-

tionalen Menschenrechte und der kulturellen Vielfalt gibt das Leitbild damit Orientierung für den Umgang mit Globalisierungsherausforderungen.

Unter dem Leitbild ist es Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung und des Globalen Lernens, dem Individuum dabei zu helfen, sich innerhalb der komplexen Weltgesellschaft mündig, das heißt selbstbestimmt, solidarisch und mitbestimmend zu verorten, um globale Probleme verantwortungsvoll, zukunftsfähig und in weltweiter Gemeinschaft bewältigen zu können und zu wollen.

Dafür sollen, wie in diesem Heft am Beispiel Gesundheit, die jeweiligen Zusammenhänge zwischen Politik, Wirtschaft, Umwelt und Soziales verstanden und somit das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung verinnerlicht werden. Hierbei steht vor allem die Förderung der Kompetenzen zum Erkennen, Bewerten und Handeln im Vordergrund. Was Lernende mittels der jeweiligen Kompetenzen erlernen sollen, fasst das Schaubild auf Seite 4 zusammen.

Die im Schaubild beschriebenen Kompetenzen stellen also die Ziele der Lehr- und Lernprozesse dar, die von den Lernenden erworben werden sollen. Hierfür gilt es, einige Besonderheiten in der Didaktik und Methodik zu beachten:

- Die Thematiken müssen vor allem durch komplexe Frage- und Problemstellungen behandelt werden, die von Lernenden den Einsatz, das Transferieren und das Überdenken von Kompetenzen verlangen.
- Globales Lernen erfordert diesbezüglich einen Wandel der Lernkultur vom Lehren zum Lernen, indem vor allem eine schüler- und problemorientierte Haltung den Kompetenzerwerb ermöglichen. Dafür müssen sich Unterrichtskonzepte stärker auf projekt- und handlungsorientiertes Lernen ausrichten.
- Weiter liegt der didaktische Fokus Globalen Lernens auf ganzheitlichen Lernprozessen, die theoretisches Wissen mit Lernen durch und im Handeln sowie der

Reflexion des Handelns in individuellen und sozialen Kontexten verknüpfen. So können auch eine wertorientierte Entwicklung und die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen gefördert werden.

- Hierfür sollen Lernende Wissen und die Kompetenzen zum Erkennen, Bewerten und Handeln möglichst selbstständig erarbeiten und Lernprozesse somit eigenständig steuern.
- Lehrende haben dabei die übergeordnete Aufgabe, diese eigenständige Wissensentwicklung in Lehr- und Lernprozessen anzuleiten und zu begleiten, indem sie den Lernenden Lern-, Planungs- sowie Arbeitstechniken vermitteln.

